



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41c-17_75

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41c-17_75

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

WARUM WIR DEN GLOBUS BESETZEN WOLLEN

Vor etwas mehr als einer Woche fand in Zürich ein Beat-Konzert statt. Besucht wurde es vor allem von der Zürcher Jugend. Nach dem Konzert prügelte die Polizei. Verprügelt wurde die Zürcher Jugend. Mit den Geprügelten waren auch die Abwesenden gemeint. Die Zeit war, wie unser Jugendfreund Dr. Bertschi, Kommandant der Zürcher Stadtpolizei meinte, reif. Er wollte uns auf den rechten Weg zurückführen. Mit Prügeln, mit gezielten Einsatzkommandos und Polizeihunden. Das Vorgehen der Polizei war kollektiv, es hatte System.

Gegen dieses System wenden wir uns mit der heutigen Demonstration. Unser Strassentheater und die Besetzung des Globus sollen zeigen, dass es ohne dieses System geht. Dass wir Jungen uns selbst verwalten können und dass wir uns unsere Freizeit nicht von oben herab diktieren lassen.

Damit nicht ein weiteres Jugendhaus entsteht, in dem es mehr behördliche Vorschriften als Besucher gibt.

Damit nicht, wie bei der Platte 27, Geschäftsinteressen bestimmen, wie lange sich die Jugend selbst verwalten darf.

Das Globus-Provisorium ist seit längerer Zeit als Sitz des Jugendhauses im Gespräch. Man spricht heute immer noch davon und wird es noch lange so halten, wenn wir nicht zur Selbsthilfe schreiten. Wenn wir diesem "Gespräch" endlich ein Ende setzen und uns unser Jugendhaus selbst einrichten und selbst verwalten. Ohne Patronate und Polizisten.

** Polizei-Demonstration **
** VOLKSTRIUNAL und anschliessend **
** BESETZUNG DES GLOBUS-PROVISORIUMS **
** SAMSTAG, 15. JUNI 1968 UM 18.00 UHR **
** AM HIRSCHENPLATZ (NIEDERDORF) **

FASS
Fortschrittliche Arbeiter,
Schüler und Studenten

FASS sagt: MACHT AUS DEMONSTRANTEN
GUTE OKKUPANTEN

SATISFACTION IST MÖGLICH - REBELLION IST BERECHTIGT

UNGLUECKLICHE ZUFAELLE ?

21.

22. 1963 verschwanden bei der Polizei Lohnelder im Werte von 88 000 Franken. Da der Dieb offensichtlich in den höheren Rängen der Polizei zu finden wäre, versagten unsere sonst so findigen Sherlock Holmes bei der Aufklärung dieses Falles bis heute.

23. Meier 19 konnte den Polizeivorständen Sieber und Bertschi bewusste Irreleitung der Öffentlichkeit nachweisen sowie Rechtsungleichheit der Bürger in Straffällen aufdecken. Meier 19 wurde der Prozess gemacht - den fehlbaren Polizeinstanzen nicht.

Zum Fall Benz: Gegen Siebers Parteigenossen Benz, den ehemaligen Gemeindepräsidenten von Kloten, lief ein Rapport wegen eines Verkehrsdelikts. Obwohl dieses Delikt von verschiedenen Polizeinstanzen als strafwürdig beurteilt wurde, liess Stadtrat Sieber diesen Fall mit dem handschriftlichen Vermerk "ad acta" in der Schublade verschwinden.

Sieber sagte, es sei ihm nichts davon bekannt, dass Anzeigerapporte gegen hochgestellte Persönlichkeiten nicht behandelt oder zurückgezogen worden seien.

Nach StGB Art. 312 kann Amtsmisbrauch mit Gefängnis oder Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft werden.

24. Stadtpräsident Widmer veranlasste das Polizeiamt zum Vorschlag, Meier 19 könne im Polizeirichteramt oder als Feuerbeschauer weiterbeschäftigt werden, wenn er seine Kündigung anerkenne und seinen Rekurs an den Stadtrat zurückziehe.

25. BRD-Staatspräsident Lübkes KZ-Baupläne aus der Nazizeit sollten in Zürich auf ihre Echtheit geprüft werden. Hubatka verhinderte diese Untersuchung. So blieb es einem amerikanischen Sachverständigen vorbehalten, diesen Nazi-Skandal ans Licht zu bringen.

26. Der Caramba-Einsatz vor dem Hallenstadion stand unter dem Motto NICHT DISKUTIEREN, HART DURCHGREIFEN. Die Polizei setzte Hunde ein, was sonst nur gegen Verbrecher gemacht wird.

27.

WIE KANN MAN SICH GEGEN UEBERGRIFFE BEI DER DEMONSTRATION SCHUETZEN ?

- 1) Jeder Demonstrant muss einen gültigen Ausweis auf sich haben. Die Polizei darf nur die Identität des eventuell Verhafteten feststellen.
- 2) Polizisten sind verpflichtet, bei Auseinandersetzungen ihren Namen und ihre Adresse mitzuteilen (auch wenn sie es systematisch verweigern !)
- 3) Zeugenberichte können über Nummer 47 05 16 durchgegeben werden.

 * FASS sagt: Unsere liebe Polizei *
 * legt ab und zu ein Ei *
 * *****

FASS
 Fortschrittliche Arbeiter,
 Schüler und Studenten